

Inhaltsverzeichnis

1	Zum Inhalt		
	Geleitwort Prof. Köster	Seite	2
	Einführung des Verfassers	Seite	5
	Inhaltsverzeichnis	Seite	7
	Vom Sinn dieses Buches (Aphrodismen)	Seite	10
	Hinweise zur Publikationsgeschichte – Verwandte Abkürzungen – Zum Umschlag	Seite	292
2	Aus der Erdgeschichte		
	„Ein doch unschädliches Erdbeben war hier nur während dem 7-jährigen Kriege“	Seite	12
	Unser heimischer Marmor: Heldenrot und Lennestein	Seite	22
	Brauneisensteinabbau im Attendorner Massenkalk 1857 – 1873	Seite	24
	Alte Stollen bei Bürberg	Seite	28
	Stichwort „Bigge“ aus dem ZEDLER-Lexikon von 1731 ff. (mitgeteilt)	Seite	28
	Vom Biggepflaster und der Bigge	Seite	29
	Attendorn: Anröchter Grünsandstein als Zeuge der Geschichte	Seite	31
3	Entwicklung von Verkehr und Wirtschaft		
	Postwesen im Südsauerland vor Gründung der Deutschen Reichspost 1871	Seite	34
	Gewerbliche Anlagen in Stadt und Amt Attendorn 1900	Seite	41
	Ein Bleizug aus dem Jahr 1783.	Seite	43
	250 Jahre alt: Ein Gesellenbrief der Attendorner Schneiderzunft für Caspar König aus Heggen vom Jahre 1769, Fälschung und Schmuckstück	Seite	46
	Attendorn, Finnentrop, Lennestadt, Olpe: Meilensteine und Basaltsäulen als Spuren preußischen Straßenbaus . . .	Seite	49
	Die Medaillen der Gewerbeausstellung 1907	Seite	53
	Knöpfe der Knopffabrik Mathias Kutsch, Attendorn.	Seite	54
4	Geistiges und kulturelles Leben		
	Die Glockenzier des Dirik von Köln in (Attendorn-) Helden 1560	Seite	56
	Helden: Ein Blick ins Bilderbuch des Mittelalters.	Seite	64
	Jean Rivius und die Kunst des heilsamen Sterbens	Seite	66
	Ein Pastorelle für Attendorn	Seite	70
	Das wahre Gesicht des Johann Rivius von Attendorn	Seite	74
	Ein Rivius – Titelholzschnitt von 1538	Seite	76
	Das Schönholthauser Missale von 1477, eine Handschrift aus dem Skriptorium des Klosters Ewig	Seite	78
	Samsons Kampf mit dem Löwen? Zum Maskaron des Hauses Wasserstraße 2	Seite	82
	Jodocus Mülle aus Attendorn, ein naiver Maler des 17. Jahrhunderts	Seite	85
	Wie die Sasse-Kanzel in Soest entstand	Seite	88
	J.H. Schönscheidt als erster Fotograf Attendorns	Seite	90
	Attendorn: Zwei hölzerne Zeugen des 18. Jahrhunderts erzählen heimische Kulturgeschichte.	Seite	92
	Altgedientes Zinngerät und altdeutsche Gastlichkeit in Attendorn	Seite	96
	Frühe Fotografen in Attendorn.	Seite	103
5	Glaube und Aberglaube, Volksfrömmigkeit		
	Lied von der Attendorner Heiligentracht (mitgeteilt)	Seite	69

Die Sieben-Schmerzen-Stationen der Waldenburger Wallfahrt in der Hospitalkirche zu Attendorn – auch ein Beitrag zur Geschichte der Marienverehrung	Seite 106
Eremiten aus Attendorn, besonders Antonius und Arsenius Tripmann	Seite 116
Zauberbücher aus Attendorn und Finnentrop	Seite 124
Tonies Kallenboel aus Attendorn: Der Mann, der 1613 zum Wunderzeichen wurde	Seite 128
Der Nikolai-Grabstein vom Katholischen Friedhof	Seite 137
Flurprozession 1942: Josef Hüttemann, Josef Hormes und Josef Hoffmann. Kontroverse mit den Nazis und Inhaftierung im Gestapo-Gefängnis Steinwache (Dortmund)	Seite 139
Gedanken zum Ursprung des Attendorner Semmelsegnens.	Seite 141
Das Franziskanerkloster an der Hansastrasse – zwei Ansichten	Seite 146
Fronleichnam in der Ennester Pote (von Adelheid Hundt, geb. Hoffmann)	Seite 147
Zum Osterlied „Das Grab ist leer“	Seite 150
6 Jüdisches Leben und Sterben	
Der Attendorner Judenfriedhof.	Seite 152
Zwei Briefe als Quellen zur heimischen Geschichte	Seite 157
Lenhausen – Elspe – Schönholthausen. Zwei jüdische Schuldverschreibungen von 1792/1793	Seite 160
„Synagoge“ in Attendorn abgerissen.	Seite 162
Mahntafel zum 10. November 1938 an historischer Stelle in Attendorn eingeweiht	Seite 165
7 Blicke in die Geschichte der Stadt und ihrer Nachbarn	
Olpe „heilig“ 1776 „die beglückte Jahrfolge“ des Kurfürsten Maximilian Friedrich	Seite 168
Gertmanns Haus in Attendorn abgerissen.	Seite 171
Zauberer Nielies von Biekhofen	Seite 172
Der „Rauch“ als Hauptquartier der Franzosen im Siebenjährigen Krieg	Seite 174
Vom Pranger in Bonn und Attendorn	Seite 176
Wölbtöpfe – eine Heiztechnik des Mittelalters	Seite 177
„Soester Fuchs“ im Schützenpark aufgetaucht: Alte Kupfermünze in Attendorn gefunden	Seite 178
„GEGENSTEMPEL“ als Ergänzung der Münzgeschichte von Attendorn	Seite 179
Johann Bergman und andere Frühdrucker.	Seite 181
Text des Inkunabeldruckers Peter Attendorn von 1492.	Seite 241
Neuer Bodenfund aus Attendorn: eine Maultrommel.	Seite 183
Ein WR-Krug in Attendorn ?.	Seite 185
Alte Biermarke im Schützenpark gefunden	Seite 188
Luftbild: Zwischen Biggebrücke und Wassertor, Mitte der 1930-er Jahre	Seite 188
8 Blickfeld 19. Jahrhundert	
175 Jahre „Demokratennest Attendorn“	Seite 190
Eau de Cologne mit Postvorschuss nach Bilstein	Seite 191
Zum Begriff „Bürgerhaus“ in der Nachfolge der 1848-er Bewegung	Seite 194
Attendorn: Vier Blicke ins 19. Jahrhundert	Seite 195
Der Schnellenberg bewahrt die Erinnerung an das „Kölner Ereignis“ (1837-1841): Mischehen strittig – Erzbischof in Haft	Seite 202
Schottlaender-Lithographie von 1892	Seite 204

9	Blickfeld 20. Jahrhundert	
	Zwei Briefe als Quellen zur heimischen Geschichte	Seite 157
	Flugblatt STOP DER SINNLOSEN ZERSTÖRUNG	Seite 206
	Attendorn: Von denen, die auf dem Hospitalfriedhof zur letzten Ruhe gebettet wurden	Seite 208
	Doktor Faust und Elfenkönig Oberon vor 100 Jahren bei den Attendornen Jünglingen zu Gast	Seite 211
	Von der Marianischen Sodalität in Attendorn	Seite 215
	Das Bombeninferno vom 28. März 1945 und die Jahre danach	Seite 217
	Aquarell von Clemens Ortmann: Markttag auf dem winterlichen Neumarkt 1964.	Seite 220
10	Personen und Persönlichkeiten, Schule, barockes Theaterspiel	
	Schüler des Attendornen Gymnasiums Mariano-Seraphicum im 18. Jahrhundert	Seite 222
	„Schülerkultur“ des Städtischen Gymnasiums Attendorn im 20. Jahrhundert	Seite 229
	Zwei Zeugnisse des Attendornen Gymnasiums Mariano-Seraphicum aus den Jahren 1686 und 1801	Seite 230
	Ein barockes Agatha-Schauspiel 1719 in Olpe und Bilstein.	Seite 232
	Eine Theateraufführung der ehr- und tugendsamen Attendornen Jungfrauen aus dem Jahre 1736.	Seite 233
	Anna Katharina Schnütgen und der große Brand von Attendorn 1783.	Seite 234
	Der Industriegarten auf dem Stadtplan von 1810	Seite 239
	Auf den Spuren von Schwester Felicis, geborene Therese Klewes	Seite 242
	Bastelbogen „Unser altes Rathaus“	Seite 246
11	Schützenwesen, Stadtumwehrung, Brauchtum	
	Kinderschützenfest in Attendorn vor 130 Jahren	Seite 250
	Eine historische Handgranate beim Peperburggelände gefunden	Seite 251
	Tanz der Bender/ Schächflertanz/ Bügeltanz der Attendornen Junggesellschützen.	Seite 253
	Die Attendornen Jagd und die Jagdgerechtsame der Attendornen Schützen	Seite 255
	Ennester Tor und Feuerteich 1810	Seite 259
	Eine Motte im Bremgebachtal oder der Raubritter zu Berlinghausen	Seite 260
	Von der Attendornen Pulvermühle	Seite 263
	Die Veste Attendorn im Dreißigjährigen Krieg: Mehr als die Schwedentafel überliefert	Seite 265
	Attendorn: Die Schützenfahne als Trikolore Grün-Weiß-Schwarz	Seite 272
	Attendorn im Dreißigjährigen Krieg (2): Die Stadt fast am Puls der „pax universalis“	Seite 275
12	Varia: Karten, Pläne, Ansichten und „Kleinigkeiten“	
	Die vermutlich früheste Ansicht der Stadt Attendorn	Seite 3
	Blick auf Attendorn von Süden (Ausschnitt) nach Roidkin, etwa 1725/1730	Seite 30
	Karte 1: Attendorns Einteilung in Schatzbezirke (nach Josef Brunabend 1878)	Seite 278
	Karte 2: Hansehierarchie in Westfalen. Die Beistadt Attendorn mit ihren zugewandten Orten Menden und Olpe (mit Drolshagen)	Seite 279
	Karte 3: Die mittelalterliche Ausdehnung des Hansebundes	Seite 280
	Karte 4: Das Gebiet des heutigen Kreises Olpe zum Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation im Jahre 1783	Seite 281
	Plan der freigelegten Fundamente bei der Anlage der neuen Heizung 1973/74 in der Pfarrkirche St. Joh. Baptist Attendorn	Seite 282
	Das Gymnasium am Klosterplatz in den Jahren 1878/79	Seite 283
	Die Waldenburg um 1720, vom Biggetal aus gesehen	Seite 284
	Gruß vom Waldenburg-Kapellchen (AK)	Seite 285

Burg Schnellenberg, Holzstich von 1872.	Seite 286
Burg Schnellenberg nach dem Brand, 1890-er Jahre (AK-Litho)	Seite 287
Gruß aus Attendorn, 1897 (AK-Litho).	Seite 288
Gruß aus Listernohl 1901 (AK-Litho)	Seite 289
Gruß aus Kraghammer 1904 (AK-Litho)	Seite 290
Kitschig bis liebenswert	Seite 291
Hinweise zur Publikationsgeschichte – Verwandte Abkürzungen – Zum Umschlag	Seite 292

13 Hinweise auf künstlerische Abbildungen

Erich Johannes: Blick auf das Walzwerk um 1910	Seite 42
Heinrich Schmettkamp: Embede und Nadburg	Seite 65
Fa. Botz und Miesen: Glasmalerei Pastorale	Seite 70
Jodocus Mülle (zugeschrieben): Bildtafel des Tonies Kallenboel	Seite 128
Annette Limper-Tenhaef: Fronleichnam (Aquarell)	Seite 149
Schottlaender-Lithographie von Attendorn aus dem Jahre 1892	Seite 204
Clemens Ortmann: Markttag auf dem winterlichen Neumarkt 1964 (Aquarell).	Seite 220
Wolfgang Poguntke: Motte zu Berlinghausen	Seite 261
Erich Johannes: Sturm auf das Wassertor 1634	Seite 272
Reinhold Bicher: Schützenfest in alter Zeit (Federzeichnung)	Seite 275